

Migrationspaket – was jetzt?

AUSWIRKUNGEN AKTUELLER GESETZESÄNDERUNGEN AUF UNSERE ARBEIT MIT GEFLÜCHTETEN

Einladung zum Austauschtreffen „Migrationspaket – was jetzt?“

Wer genau kommt eigentlich zukünftig für eine Beschäftigungsduldung infrage und was ändert sich für Geduldete mit ungeklärter Identität? Nach der aktuellen Flut an Gesetzesänderungen im Asyl- und Aufenthaltsrecht wollen wir – Yaar, *bridge* und VIA – mit euch ins Gespräch kommen.

Wann Mittwoch, 25. September 2019, 15:00-19:00 Uhr

Wo Sprengelhaus, Sprengelstraße 15, 13353 Berlin

Wer Beratungsstellen, Migrant:innenorganisationen, Projekte zur Arbeitsmarktintegration
Geflüchteter

An 5 Tischen werden Diskussionen zu einigen der zentralen Neuerungen stattfinden. Die Tische werden durch verschiedene Berliner Expert:innen moderiert und mit rechtlichen Inputs versorgt. Sie können sich für ZWEI der Thementische anmelden.

- (1) Duldung light
Flüchtlingsrat Berlin
- (2) Ausbildungsduldung
Willkommenszentrum Berlin, *bridge* – Berliner Netzwerke für Bleiberecht
- (3) Beschäftigungsduldung
bridge – Berliner Netzwerke für Bleiberecht, Büro der Berliner Integrationsbeauftragten
- (4) Öffnung Sprach- und Ausbildungsförderung
ARRIVO Servicebüro, Jugendberufsagentur, Büro der Berliner Integrationsbeauftragten
- (5) Fachkräfteeinwanderungsgesetz
IQ Netzwerk Berlin (ZeBI, VIA), Willkommenszentrum Berlin

Es wird keine reine Informationsveranstaltung, sondern ein Austausch unter Praktiker:innen. Der Nachmittag widmet sich dem gegenseitigen Wissenstransfer und der Strategieentwicklung im Umgang mit der neuen Gesetzeslage.

Wir freuen uns, wenn Sie die geplanten Diskussionen durch Ihr rechtliches oder praktisches Wissen unterstützen.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 13. September 2019 unter anmeldung-iq@via-in-berlin.de an. Vergessen Sie nicht den Hinweis auf die zwei Thementische, für die Sie sich besonders interessieren! Wichtig: Eine Anmeldung ist erst mit einer Antwort und Bestätigung verbindlich. Außerdem können aufgrund der Platzkapazität leider nur 1-2 Personen pro Institution berücksichtigt werden.

Programm

- 14:30 Anmeldung
- 15:00 Begrüßung | Staatssekretär Tietze, Integrationsbeauftragte Niewiedzial
- 15:20 Input | Migrationspaket – was jetzt? (Nora Brezger, Flüchtlingsrat Berlin)
- 15:45 Arbeitsgruppe | Thema 1
- 16:45 Pause
- 17:15 Arbeitsgruppe | Thema 2
- 18:15 Auswertung

Die Organisatoren



YAAR e.V. ist eine Migrant:innenselbstorganisation mit afghanischen Wurzeln. Die Schwerpunkte sind: Kulturelle Events, Asylverfahrensberatung, Sprachförderunterricht und Seminare für die afghanische Community. Im Rahmen des "Partizipations- und Integrationsprogramms" setzt sich YAAR für politische Partizipation, Vernetzung und Empowerment in Berlin lebender Afghan:innen ein.

Senatsverwaltung
für Integration, Arbeit
und Soziales



bridge – Berliner Netzwerke für Bleiberecht unterstützt seit 2005 Geflüchtete am Arbeitsmarkt. Der Zusammenschluss aus NGOs und der Berliner Integrationsbeauftragten wird aus Mitteln der „ESF-Integrationsrichtlinie Bund“ im Schwerpunkt „Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen“ gefördert.



VIA Regionalverband Berlin/Brandenburg e.V. ist ein Dachverband und Projektträger, der im sozialen und interkulturellen Bereich mit MigrantInnen und Geflüchteten arbeitet. Ein Schwerpunkt ist die Qualifizierung und das Empowerment von MigrantInnenorganisationen (MO). Im IQ Landesnetzwerk Berlin ist das Teilprojekt „Kommune interkulturell“ gefördert.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



Die Kooperationspartner



Das Netzwerk Arbeitsmarktintegration afghanischer Geflüchteter hat zum Ziel, Akteur:innen zusammenzubringen und zu vernetzen, sodass Informationen über aktuelle Angebote, Ereignisse und Projekte direkt und schnell verbreitet werden können.



Der Verein Iranischer Flüchtlinge in Berlin e.V., seit 1986 für die Beratung und Betreuung in Berlin lebender Iraner, und seit 2010 auch Afghanen tätig. Ein Arbeitsschwerpunkt ist die Verfahrensberatung für Geflüchtete.